

Liebe Auszubildende,

die Berufsschule begleitet Sie als dualer Partner der Ausbildungsbetriebe beim Lernen. Wie überall, geht es aber auch hier nicht ohne eine Bewertung, also Noten. Die Notenbildung in den Teilzeitklassen der Berufsschule ist teilweise anders, als Sie es kennen. Sie bekommen z.B. in den ersten beiden Jahren Ihrer Ausbildung nur ein Jahreszeugnis am Schuljahrsende, aber kein Halbjahreszeugnis. Sie können auch nicht „Sitzbleiben“. Schlechte Noten sollten Sie dennoch vermeiden, weil diese darauf hinweisen, dass Ihr Wissen möglicherweise am Ende der Ausbildung für die Berufsabschlussprüfung nicht ausreichen könnte.

Hier nun einige grundlegende Informationen, wie die Lehrkräfte die Zeugnisnoten bestimmen und wie bzw. wann Sie im Laufe des Schuljahres über Ihren Leistungsstand informiert werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Wann werde ich von meinen Lehrkräften über meinen Leistungsstand informiert?	2
2.	Wie werden die Zeugnisnoten gebildet?	2
3.	Bewertungen der Leistungsnote „schriftliche Leistungen“	3
4.	Wann kann ich versäumte Leistungsüberprüfungen nachholen?	4
5.	Nach welchen Kriterien wird meine mündliche Mitarbeit bewertet?.....	5
6.	Anzahl der Klassenarbeiten pro Fach und Schuljahr (Mindestzahl)	6
7.	Bestimmungen zum Schulabschluss.....	8
	Anhang I: Hinweise zur Berechnung der Durchschnittnote auf Abschlusszeugnissen	9

1. Wann werde ich von meinen Lehrkräften über meinen Leistungsstand informiert?

- Zu Beginn eines Schuljahres/eines Beurteilungszeitraumes unterrichten die Lehrkräfte die Auszubildenden über die Leistungsbewertung in ihrem Unterrichtsfach.
- Nach der Hälfte eines Beurteilungszeitraumes informieren die Lehrkräfte die Auszubildenden über den bisherigen Leistungsstand. Die jederzeitige Auskunftspflicht über den Leistungsstand bleibt davon unberührt.
- Vor den Zeugniskonferenzen erläutern Ihnen die Lehrkräfte während einer Notenbesprechung das Zustandekommen der geplanten Zeugnisnote in ihrem Fach, die dann per Konferenzbeschluss festgelegt wird.

2. Wie werden die Zeugnisnoten gebildet?

Grundlage der Zeugnisnoten sind alle ermittelten **Leistungsnoten** eines Halbjahres bzw. eines Schuljahres.

Als Leistungsnoten gelten grundsätzlich:

a) in schriftlichen Fächern:

- Noten für Klassenarbeiten (schriftliche Arbeiten) und
- Noten für „sonstige Leistungen“ (SL)

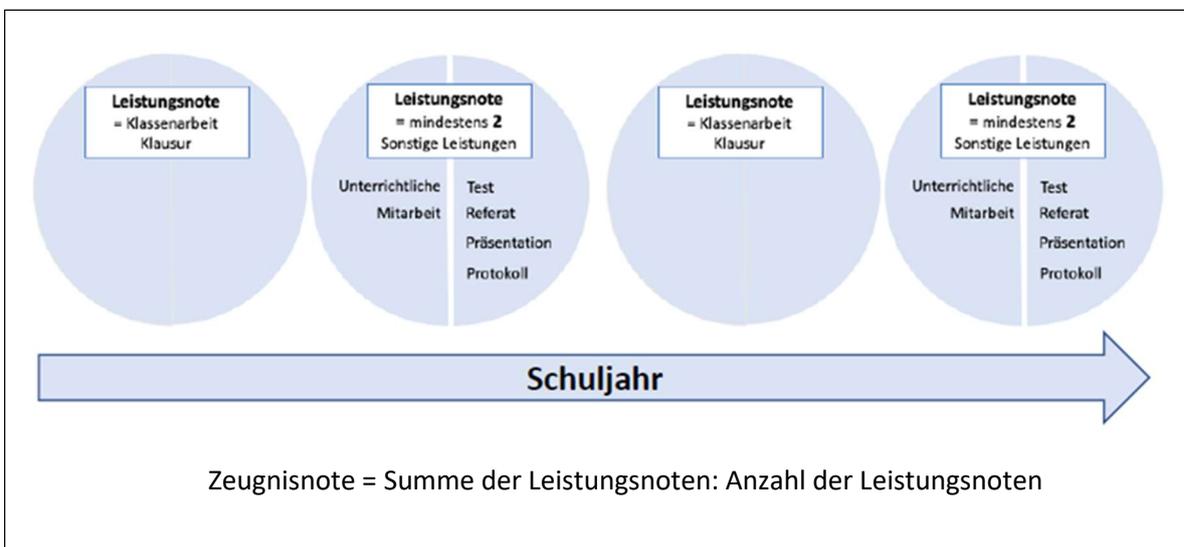
In schriftlichen Fächern wird für jede Klassenarbeit eine weitere Leistungsnote „sonstige Leistung“ ermittelt: Anzahl Klassenarbeiten = Anzahl „sonstige Leistungen“.

Anzahl der Klassenarbeiten und sonstigen Leistungen pro Fach: siehe Abschnitt 6 des LBK

Die Leistungsnote „sonstige Leistung“ setzt sich dabei aus mindestens zwei Teilleistungen zusammen:

1. der unterrichtlichen Mitarbeit und 2. mind. einer weiteren Teilleistung z.B. einer kurzen schriftlichen Übung (Test), einem Bericht oder Protokoll, einem Fachgespräch, einer praktischen Leistung, einem Referat...

Beispiel für die Berechnung der Zeugnisnote für ein schriftliches Fach



b) in nicht schriftlichen Fächern

- Noten für „sonstige Leistungen“

In nicht-schriftlichen Fächern werden mind. 2 Leistungsnoten „sonstige Leistungen“ ermittelt.

Jede Leistungsnote „sonstige Leistung“ setzt sich aus mind. 2 Teilleistungen zusammen: 1. der unterrichtlichen Mitarbeit und 2. mind. einer weiteren Teilleistung z.B. einer kurzen schriftlichen Übung (Test), einem Bericht oder Protokolle, einem Fachgespräch, einer praktischen Leistung, einem Referat...

In der Regel fließen alle Leistungsnoten **gleichgewichtet** in die Zeugnisnote ein. Dennoch ist eine rein arithmetische Berechnung der Zeugnisnote nicht zulässig, da jede Zeugnisnote pädagogisch zu begründen ist. Der genutzte Entscheidungsspielraum wird bei der Notenbesprechung offengelegt. Die Notenfestlegung darf nicht willkürlich sein und die Gesamtentwicklung im Beurteilungszeitraum wird berücksichtigt.

3. Bewertungen der Leistungsnote „schriftliche Leistungen“

- Dieser Schlüssel gilt für die Bewertung der schriftlichen Leistungen. Bitte beachten Sie, dass dieser Schlüssel vom IHK-Schlüssel abweicht.

Prozent			Noten/Tendenznoten	
98	-	100	1+	0,7
95	-	97	1	1,0
92	-	94	1-	1,3
88	-	91	2+	1,7
82	-	87	2	2,0
78	-	81	2-	2,3
74	-	77	3+	2,7
68	-	73	3	3,0
64	-	67	3-	3,3
60	-	63	4+	3,7
54	-	59	4	4,0
50	-	53	4-	4,3
46	-	49	5+	4,7
40	-	45	5	5,0
36	-	39	5-	5,3
0	-	35	6	6,0

- Wiederholte Fehler in der sprachlichen Richtigkeit führen zu einer Notenabstufung im Rahmen einer Tendenznote (z. B. von 2 auf 2-). Dies gilt nur für den Gebrauch der deutschen Sprache in den Fächern außer Deutsch. Fehlerhafte Fachsprache wird bei der inhaltlichen Bewertung berücksichtigt.
- Sollten einzelne Fächer von dem obigen Schlüssel begründet abweichen, so werden Sie von den Lehrkräften zu Schuljahresbeginn informiert.

4. Wann kann ich versäumte Leistungsüberprüfungen nachholen?

- Unentschuldigtes Fehlen wird bei Leistungsüberprüfungen als Leistungsverweigerung gewertet und führt zur Leistungsnote 6.
Dies betrifft sowohl die schriftlichen Arbeiten als auch die unterrichtliche Mitarbeit oder andere Teilleistungen, wenn sie als Leistungsnachweis angekündigt wurden.
- Sie als Auszubildende müssen sich **aktiv** und **unverzüglich** darum kümmern, versäumte Leistungsüberprüfungen nachzuholen, indem Sie möglichst noch vor der Rückkehr zur Schule Kontakt mit Ihrer Lehrkraft aufnehmen.
- Versäumte schriftliche Arbeiten werden entweder
 - bei Ihrer nächsten Anwesenheit (in der ersten Stunde, in der Sie vor Ort sind), nachgeholt
 - oder**
 - an einem stattfindenden Nachschreibetermin des FLB nachgeholt, der auch am Samstag stattfinden kann.
- Das Anrecht auf Nachschreiben einer versäumten Klassenarbeit/Klausur ergibt sich aus den Vorgaben zur Krankmeldung „Krank was nun...“ (siehe Einschulungsinformationen)

5. Nach welchen Kriterien wird meine unterrichtliche Mitarbeit bewertet?

Kriterien der Leistungsbeurteilung	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Arbeitsorganisation	Arbeitsmaterialien sind alle vorhanden und sofort einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind vorhanden und einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind normalerweise vorhanden und einsetzbar	Arbeitsmaterialien sind vorhanden aber nicht immer gut nutzbar	Arbeitsmaterialien sind oft unvollständig und oft ungeordnet	Arbeitsmaterialien sind nicht vorhanden oder stets ungeordnet
Motivation und Aufmerksamkeit	immer	fast immer	meistens	etwas zu gering	selten	(fast) nie
Quantität der Mitarbeit	sehr häufig	häufig	oft	eher wenig	selten	(fast) nie
Qualität der Beiträge	Beiträge sind immer sachlich richtig Zusammenhänge werden stets erkannt Eigene, den Unterricht tragende neue Gedanken werden hinzugefügt	Beiträge sind fast immer sachlich richtig Zusammenhänge werden fast immer erkannt manchmal werden eigene, den Unterricht tragende neue Gedanken hinzugefügt	Beiträge sind meistens sachlich richtig Zusammenhänge werden meistens erkannt	Beiträge sind weitgehend sachlich richtig einfache Zusammenhänge werden erkannt	selten eigene Beiträge, meist falsch Selbst einfache Zusammenhänge werden selten erkannt.	verweigert eingeforderte Beiträge
Fachsprache bzw. Zielsprache	sehr klare sprachliche Darstellung völlig richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache	gute sprachliche Darstellung überwiegend richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache	angemessene sprachliche Darstellung meistens richtige Anwendung der Fachsprache bzw. Zielsprache	einfache sprachliche Darstellung Fachsprache bzw. Zielsprache ist grundsätzlich vorhanden	sprachliche Darstellung ist fehlerhaft Fachsprache bzw. Zielsprache wird nicht ausreichend angewendet	unangemessene sprachliche Darstellung Fachsprache bzw. Zielsprache nicht bekannt
Sozialkompetenz	arbeitet kooperativ und respektvoll, übernimmt, wenn nötig, Führungsrolle in der Gruppe, bringt sich sehr stark ein	arbeitet kooperativ und bringt sich stark ein	arbeitet kooperativ und bringt sich ein	bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	bringt sich nur sehr wenig ein und hält andere oft von ihren Aufgaben ab	bringt sich nicht ein und hält andere (fast) immer von ihren Aufgaben ab

6. Anzahl der Klassenarbeiten pro Fach und Schuljahr (Mindestzahl)

a.) Berufsbezogener Bereich/Fachunterricht

Zeugnispfächer	Lernfelder	Anzahl der Klassenarbeiten		Art der Zeugnisnote
		pro Lernfeld	pro Zeugnispfächer	
1. Ausbildungsjahr				
Berufsbezogener Bereich				
Dienstleistungsprozesse	Lernfeld 1: Den Betrieb erkunden und darstellen	2	3	Jahresnote
	Lernfeld 2: Die Berufsausbildung selbstverantwortlich mitgestalten	1		
Gesundheitsmanagement	Lernfeld 4: Märkte analysieren und Marketinginstrumente anwenden	2	2	Jahresnote
Steuerungs- und Abrechnungsprozesse	Lernfeld 3: Geschäftsprozesse erfassen und auswerten	3	3	Jahresnote
Datenverarbeitung	siehe Fachbeschreibung		2	Abschlussnote
2. Ausbildungsjahr				
Berufsbezogener Bereich				
Dienstleistungsprozesse	Lernfeld 5: Dienstleistungen und Güter beschaffen	2	2	Jahresnote
Gesundheitsmanagement	Lernfeld 6: Dienstleistungen anbieten	2	2	Jahresnote
Steuerungs- und Abrechnungsprozesse	Lernfeld 7: Dienstleistungen dokumentieren	2	4	Jahresnote
	Lernfeld 8: Dienstleistungen abrechnen	2		
Englisch	siehe Fachbeschreibung		2	Abschlussnote

Zeugnisfächer	Lernfelder	Anzahl Klassenarbeiten		Art der Zeugnisnote
		pro Lernfeld	pro Zeugnisfach	
3. Ausbildungsjahr				
Dienstleistungsprozesse	Lernfeld 10: Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen	2	2	Abschlussnote
Gesundheitsmanagement	Lernfeld 11: Investitionen finanzieren	2	2	Abschlussnote
Steuerungs- und Abrechnungsprozesse	Lernfeld 9: Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern	3	3	Abschlussnote

b) Berufsübergreifender Bereich

Berufsübergreifender Bereich / Zeugnisfächer und Schuljahre		Anzahl Klassenarbeiten pro Schuljahr	Art der Zeugnisnote
Politik/Gesellschaftslehre	1. und 3. Ausbildungsjahr (jeweils ein Halbjahr)	(jeweils 1 Klassenarbeit)	Abschlussnote
Religionslehre	2. Ausbildungsjahr	(2 Sonstige Leistungen)	Abschlussnote
Sport/Gesundheitsförderung	2. Ausbildungsjahr	(2 praktische Leistungsnachweise)	Abschlussnote
Deutsch/Kommunikation	1. Ausbildungsjahr	(2 Klassenarbeiten)	Abschlussnote

c) Differenzierungsbereich

Differenzierungsbereich / Zeugnisfächer und Schuljahre		Anzahl Klassenarbeiten pro Schuljahr	Art der Zeugnisnote
Gesundheitslehre	3. Ausbildungsjahr	(1 Klassenarbeit)	Abschlussnote (nicht relevant für den Zeugnisdurchschnitt)

- * Pro Klassenarbeit ist neben der „unterrichtlichen Mitarbeit“¹ eine weitere Teilleistung erforderlich -> (siehe Punkt 2a Berechnung der Zeugnisnoten).
- * Die Klassenarbeiten und die weiteren Teilleistungen werden gleichmäßig auf die Schulhalbjahre verteilt.

¹ Bewertung der Teilleistung „unterrichtliche Mitarbeit“ siehe Punkt 5.

7. Bestimmungen zum Schulabschluss

Abschlussbestimmung	Regelung
Notenbildung bei Verkürzung der Ausbildung	Die Abschlussnote in den Fächern ergibt sich aus den Noten der Unterrichtsfächer, die in den letzten beiden vorangegangenen Schulhalbjahren erteilt wurden oder aus abgeschlossenen Zeugnisnoten.
Voraussetzungen für den Erhalt des Berufsschulabschlusses	In allen Fächern werden mindestens ausreichende Leistungen erzielt oder wenn in einem Fach die Note mangelhaft durch eine mindestens befriedigende Leistung ausgeglichen werden kann. Wenn der Berufsschulabschluss aufgrund von zwei mangelhaften Leistungen nicht erreicht wurde, kann durch eine Nachprüfung in einem Fach am Ende der Sommerferien (nach Ausbildungsende) der Berufsschulabschluss erreicht werden.
Durchschnittsnotenberechnung des Berufsschulabschlusszeugnisses	In die Berechnung der Durchschnittsnote des Berufsschulabschlusszeugnisses gehen alle Noten ein, außer den Noten des Differenzierungsbereichs. Fächer mit einer hohen Stundenzahl (Summe über die gesamte Ausbildungszeit) werden doppelt gewichtet. Dies betrifft die Fächer Dienstleistungsprozesse, Steuerungs- und Abrechnungsprozesse sowie Gesundheitsmanagement (siehe Anhang).
Nichtbestehen der IHK-Abschlussprüfung	Der weitere Besuch der Berufsschule ist bei einem verlängerten Ausbildungsverhältnis möglich. Der Besuch ist freiwillig.

Anhang I: Hinweise zur Berechnung der Durchschnittnote auf Abschlusszeugnissen

Die **Durchschnittsnote** berechnet sich aus den Noten der berufsbezogenen und berufsübergreifenden Fächer; die Fächer des Differenzierungsbereichs fließen in die Durchschnittsberechnung nicht ein.

Berücksichtigt werden die Noten der letzten zwei aufeinanderfolgenden Halbjahre, in denen das jeweilige Fach unterrichtet wurde.

Beispiel einer Durchschnittsberechnung

Fächer	Faktor	Beispiel: Zeugnisnoten	Berechnung
Berufsbezogener Bereich			
Dienstleistungsprozesse	2	sehr gut	$2 * 1 = 2$
Gesundheitsmanagement	2	befriedigend	$2 * 3 = 6$
Steuerungs- und Abrechnungsprozesse	2	gut	$2 * 2 = 4$
Datenverarbeitung	1	befriedigend	$1 * 3 = 3$
Fremdsprachliche Kommunikation: <i>Englisch</i>	1	gut	$1 * 2 = 2$
Berufsübergreifender Bereich			
Deutsch/Kommunikation	1	gut	$1 * 2 = 2$
Religion/lehre	1	sehr gut	$1 * 1 = 1$
Sport/Gesundheitsförderung	1	befriedigend	$1 * 3 = 3$
Politik/Gesellschaftslehre	1	gut	$1 * 2 = 2$
Differenzierungsbereich			
Gesundheitslehre	0	(gut)	
TOEIC – Zertifikatskurs (sofern belegt)	0	„teilgenommen“	
gesamt	12		Summe: 25
Durchschnittsnotenberechnung	$25 / 12 = 2,0^*$		
Durchschnittsnote	gut		

*Hinweis: Es wird auf eine Stelle hinter dem Komma gerechnet. Ab X,5 wird die bessere Notenstufe als Abschlussnote erteilt.